

## **Milliarden für die Soziale Sicherung? Geht nicht gibt s nicht!**

Sozialer Kahlschlag wird immer damit gerechtfertigt, dass kein Geld da sei, um die fundamentalen Leistungen einer sozialen Sicherung zu erhalten, geschweige denn auf alle Menschen auszudehnen. Die Konsequenz: in Deutschland ist fast jedes sechste Kind von Kinderarmut betroffen. Knapp 15% aller Menschen gelten in diesem Land als arm. Tendenz steigend.

## **Vermögensabgabe und Umverteilung statt Verarmungsprogramm!**

Die immensen Kosten der Krisen dürfen nun nicht auch noch den Ärmsten aufgebürdet werden oder durch einen Abbau sozialer Infrastruktur refinanziert werden. Mittels einer Vermögensabgabe auf große Geldvermögen könnte das Bankenrettungspaket so finanziert werden, dass die Kosten nicht in Form von Sozialabbau übergewälzt werden.

## **Das Öffentliche den Finanzmärkten entziehen!**

Grundsätzlich müssen die Bereiche der sozialen Sicherung den Finanzmärkten entzogen werden und in ein umlagenfinanziertes System einer solidarischen Bürgerversicherung überführt werden. Der Gesundheitsfonds und die Privatisierung der sozialen Sicherungssysteme müssen zurückgenommen werden. Insbesondere die Riester-Rente, die mit zur Aufblähung der Finanzmärkte beiträgt, muss durch eine solidarische Bürgerversicherung ersetzt werden.

## **Steueroasen endlich schließen!**

In Deutschland werden jährlich rund 100 Milliarden Euro an Steuern hinterzogen – mehr als dreimal so viel, wie für Hartz IV ausgegeben wird. Abgesehen von der fatalen Funktion beim Entstehen der Finanzmarktkrise sind die Steueroasen damit ein zentraler Grund dafür, dass anscheinend kein Geld für die Sicherung des Sozialen vorhanden ist. Attac fordert daher, alle Steueroasen endlich zu schließen!

**Eine andere Welt ist möglich - Mensch und Umwelt vor Profit!**



[www.attac.de](http://www.attac.de)